



Digitale Dörfer
Niedersachsen

Digitale Dorfheld*innen

Trainer*innenleitfaden

2. Auflage

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung

Projektpartner:



stiftung
digitale
chancen



Fraunhofer
IESE

Impressum

Dieser Trainer*innenleitfaden wurde im Rahmen des Projektes **Digitale Dörfer Niedersachsen** durch die Stiftung Digitale Chancen entwickelt.

Das Projekt **Digitale Dörfer Niedersachsen** wird als Kooperationsprojekt der Stiftung Digitale Chancen mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) durchgeführt und vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert.

Projektkoordination

Stiftung Digitale Chancen
Weender Straße 76/78
37073 Göttingen
www.digitale-chancen.de
info@digitale-chancen.de

Konzept

Dr. Carola Croll, Sophie Wagner, Nenja Wolbers

Autor*innen / Co-Autor*innen

Reem Hassouna, Katharina Kutzias, Dörte Stahl, Peter Oxenknecht, Sophie Wagner, Paul Wolf

2. Auflage

Korrektorat 1. Auflage

Annina Pfennig

Gestaltung

Emma Katharina Kurz

Datum

1. Auflage: Dezember 2023

2. Auflage: Dezember 2024



Inhaltsverzeichnis

Wie ist dieser Leitfaden anzuwenden?	3
Zielgruppe Digitale Dorfheld*innen	3
Trainingsmodule für Digitale Dorfheld*innen	4
Modulübersicht	4
Module einzeln absolvieren	4
Module ersetzen oder anerkennen	4
Weitere Angebote	5
Umsetzungsempfehlungen.....	5
Einheit A Pädagogische Inhalte	6
Modul: Lehren Lernen 👉	6
Ziele	6
Inhalte.....	6
Material	6
Ablauf Präsenz	7
Ablauf Online	12
Einheit B Praktische Anwendungen.....	18
Modul: Fit am Smartphone und Tablet mit dem DorfFunk.....	18
Ziele	18
Inhalte.....	18
Material	18
Ablauf Präsenz	19
Ablauf Online	24
Modul: Niedersächsische LandNews ★	29
Ziele	29
Inhalte.....	29
Material	29
Vorbereitung.....	29
Ablauf Präsenz	30
Ablauf Online	34
Einheit C Sicherer Umgang im Netz.....	38
Modul: Sicherheit, Accounts und Passwörter 👉	38
Ziele	38
Inhalte.....	38

Material	38
Vorbereitung.....	38
Ablauf Präsenz	39
Ablauf Online	45
Einheit D Gelungene Kommunikation	51
Modul: Moderation im DorfFunk ★	51
Ziele	51
Inhalte.....	51
Material	51
Ablauf Präsenz	52
Ablauf Online	57
Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★	62
Ziele	62
Inhalte.....	62
Material	62
Ablauf Präsenz	63
Ablauf Online	67
Weiterführende Materialien und Quellen.....	71
Growth Mindset	71
Internetsicherheit und Datenschutz.....	71
Gelungene Kommunikation / Moderation	71
Demokratieförderung.....	72

Wie ist dieser Leitfaden anzuwenden?

Der Leitfaden bietet einen Überblick über die Schulungsziele und die Inhalte der Schulungsmodul für Digitale Dorfheld*innen.

Jedes Modul besteht aus den folgenden Materialien:

- ein Abschnitt im Trainer*innenleitfaden mit fertig ausgearbeiteten Abläufen
- eine Präsentation (inklusive Notizen)
- Materialien für die Durchführung von Schulungsmodulen

Die Materialien und Vorgaben der Abläufe sind lediglich Anregungen und Vorschläge. Inhalte können je nach Bedarf geändert und angepasst werden.

Falls Sie sich tiefergehend mit den Themen der Schulungsinhalte beschäftigen möchten, haben wir Ihnen am Ende eine Liste weiterführender Materialien und Quellen zusammengestellt.

Zielgruppe Digitale Dorfheld*innen

Die Digitalen Dorfheld*innen sind Bürger*innen einer Kommune, welche die Menschen vor Ort aktiv bei der Anwendung der DorfFunk-App und der Niedersächsischen LandNews unterstützen.

Oft engagieren sich die Digitalen Dorfheld*innen schon in anderen Rollen für ihre Gemeinschaft, beispielsweise als Dorfmoderator*innen, Digitallots*innen etc. Oder es handelt sich um inoffizielle Helfer*innen, die schon vor der Schulung mit technischem Wissen die Menschen vor Ort unterstützt haben.

In jedem Fall gilt für die Digitalen Dorfheld*innen: Sie sind engagierte Bürger*innen, die geschult werden, ihr Wissen über die DorfFunk-App an andere weiterzugeben. Sie haben ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme rund um DorfFunk und LandNews.

Digitale Dorfheld*innen sind ein Teil ihrer Kommune. Das macht sie zu Spezialist*innen für die Menschen, Strukturen und Bedarfe vor Ort. Digitale Dorfheld*innen ermöglichen den Bürger*innen einen lokalen und möglichst niedrigschwelligen Zugang zum digitalen Dorf.

Durch die Ausbildung erhalten sie sowohl das Material als auch die inhaltliche und pädagogische Qualifizierung, um die Menschen in ihrer Kommune bedarfsorientiert zu unterstützen.



Trainingsmodule für Digitale Dorfheld*innen

Modulübersicht

Die Ausbildung für Digitale Dorfheld*innen ist modular aufgebaut. In vier Einheiten werden insgesamt sechs Module angeboten, die jeweils 180 - 240 Minuten dauern. Zum Erhalt des **Zertifikats Digitale*r Dorfheld*in** muss aus den Einheiten A bis D jeweils **mindestens ein Modul** absolviert werden, jedes weitere Modul kann zusätzlich abgeschlossen werden.

- **Einheit A** Pädagogische Inhalte
 - Modul: Lehren Lernen 👉
- **Einheit B** Praktische Anwendungen
 - Modul: Fit am Smartphone und Tablet mit dem DorfFunk
 - Modul: Niedersächsische LandNews ★
- **Einheit C** Sicherer Umgang im Netz¹
 - Modul: Sicherheit, Accounts und Passwörter 👉
- **Einheit D** Gelungene Kommunikation
 - Modul: Moderation im DorfFunk ★
 - Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★

Module einzeln absolvieren

Folgende Module können bei Interesse auch unabhängig von der Schulung absolviert werden:

- Modul: Niedersächsische LandNews ★
- Modul: Moderation im DorfFunk ★
- Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★

Personen, die ausschließlich diese Module absolvieren, qualifizieren sich nicht für das Zertifikat, erhalten jedoch eine Teilnahmebestätigung für die entsprechenden Module.

Module ersetzen oder anerkennen

Module, die mit einem 👉 gekennzeichnet sind, können ersetzt oder anerkannt werden. Bieten Multiplikator*innen eigene Schulungen an, die in den Themenbereich dieser Module fallen, können die Module durch diese Schulungen ersetzt werden. Bringt ein*e Digitale*r Dorfheld*in bereits Qualifikationen mit, welche inhaltlich den Bereich der mit 👉 gekennzeichneten Module abdecken, können diese anerkannt werden. Die Dorfheld*innen müssen diese Module zum Erhalt ihres Zertifikats nicht absolvieren.

Folgende Module können durch bereits vorhandene Qualifikationen oder eigene Schulungen ersetzt werden:

- Modul: Lehren Lernen 👉
- Modul: Sicherheit, Accounts und Passwörter 👉

Bitte sprechen Sie uns hierfür vorher an, damit wir die Anerkennung prüfen können.

Durch den modularen Aufbau und die Möglichkeit, Module sowohl unabhängig zu absolvieren als auch bereits vorhandene Kenntnisse für Module anerkennen zu lassen, ist die flexible und bedarfsorientierte Nutzung des Angebots gewährleistet. Module können beispielsweise auf das bereits bestehende

¹ Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 240 Minuten inklusive zweimal 15 Minuten Pause. Es kann in zwei Blöcken von je 120 Minuten an einem Tag oder an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt werden. Wir empfehlen zwischen den zwei Blöcken in jedem Fall das Einplanen einer zusätzlichen Pause von mindestens 15 Minuten.

Schulungsmaterial der Netzwerkpartner*innen oder die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden. Hierdurch werden das Entstehen von Doppelstrukturen und zeitraubende Doppelbeschulungen vermieden, bereits bestehendes Wissen anerkannt und die Digitalen Dorfheld*innen in ihrem Wissensstand dort abgeholt, wo sie sind.

Weitere Angebote

Begleitend wird in der DorfFunk-App die Gruppe **Digitale Dorfheld*innen** niedersachsenweit angeboten. Hier können sich Multiplikator*innen und Digitale Dorfheld*innen landesweit austauschen, die eigenen Trainingserfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen.

Bei Fragen oder Rückmeldungen wenden Sie sich mit dem Betreff „Digitale Dorfheld*innen“ gerne direkt an das Team der Vernetzungsstelle: niedersachsen@digitale-chancen.de.

Umsetzungsempfehlungen

Wir empfehlen bei der Umsetzung analog wie digital eine Gruppengröße von 10-15 Teilnehmenden. Jedes Modul dauert 180 – 240 Minuten. Die Module, die 240 Minuten dauern, können in zwei Blöcke mit je 120 Minuten aufgeteilt werden. Die Module können unabhängig voneinander stattfinden. Aufgrund des modularen Aufbaus sollte ein Schulungsmodul inhaltlich nicht aufgeteilt werden.

Folgende Optionen sind zur Schulung möglich:

- Die Schulung findet an einem Wochenende statt.
- Die Schulung findet über verschiedene Wochentage hinweg statt.

Die Schulungen können in Präsenz und online durchgeführt werden. Einige Folien der Präsentationen sind nur für die Nutzung online oder vor Ort formuliert. Im Leitfaden wurde daher kenntlich gemacht, an welchen Stellen Sie Folien ausblenden müssen.

Für den Online-Ablauf ist eine digitale Konferenzplattform, z. B. Zoom, Big Blue Button oder Microsoft Teams, vorgesehen. Es können auch andere Plattformen genutzt werden. Voraussetzung ist, dass Funktionen vorhanden sind, die „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ entsprechen. In der Umsetzung hat sich außerdem die Nutzung von Mentimeter oder einer ähnlichen Lösung bewährt. Im Leitfaden ist erläutert, an welchen Stellen der Einsatz eines solchen Umfrage-Tools sinnvoll sein kann.

Machen Sie sich vor der Schulung mit den Funktionen „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ vertraut. Die Präsentation können Sie vorstellen, indem Sie Ihren Bildschirm teilen.

Sichern Sie Ergebnisse der Übungen als Fotos oder Screenshots und stellen Sie diese den Teilnehmenden im Nachgang zur Verfügung.

Sowohl in der Durchführung online als auch in der Durchführung vor Ort brauchen Teilnehmende Zettel und Stifte.

Bei Übungen ist es in der Durchführung vor Ort wie auch online wichtig, auf die Zeiteinhaltung zu achten. Kündigen Sie den Teilnehmenden an, wenn für Übungen nur noch wenige Minuten Zeit ist. In der Online-Durchführung können Sie dies auch in Breakout Rooms einfach tun. Diese haben eine eigene Funktion, mit der Sie in alle Breakout Rooms zugleich Nachrichten schicken können.

Einheit A Pädagogische Inhalte

Modul: Lehren Lernen

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Aneignung pädagogischer Grundkompetenzen
- Entwicklung von Verständnis für Lernschwierigkeiten
- Vermittlung konkreter Lehr- und Anleitungsmethoden
- Vermeidung von Frust und Unverständnis

Inhalte

- Stärkenorientierte Lehrmethoden
- Praxisübungen zum Thema Anleiten
- Reflexion über Lernschwierigkeiten und Erwartungshaltungen
- Umgang mit Lehrmaterial
- Zielgruppenorientierte Angebote schaffen

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation
- Druckvorlagen für die Aufgabenkarten A und B

Die Trainer*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung
- Ausgedruckte Aufgabenkarten A und B

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde und Kennenlernspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Wenn noch Zeit ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien können Sie gerne etwas schneller hintereinander ansagen. „Nun gehen alle in den Kreis, die in einem Dorf aufgewachsen sind. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die bereits den Dorffunk nutzen. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohnende hat.“ - „Vielen Dank, nun können Sie sich wieder setzen! Jetzt sind wir alle etwas wacher und können loslegen!“ 	25 Minuten	- Folie 3 - Folie 4 - Folie 5 vorher ausblenden
<p>Übung zur Lehr- und Lernerfahrung</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Teilnehmer*innen Zweierteams bilden. - Eine Person soll die andere Person anleiten. Hierfür bekommt die anleitende Person eine Aufgabenkarte, die nur sie sehen darf. Teilnehmer*innen müssen sich an die Regeln auf der Aufgabenkarte halten. - Die Teilnehmer*innen haben 5 Minuten Zeit, ihr Gegenüber anzuleiten. - Teilen Sie die Aufgabenkarten A an die anleitenden Personen der Teams aus. - Bei ungerader Gruppenzahl leitet eine Person zwei Personen an. - Erkundigen Sie sich nach offenen Fragen und beantworten Sie diese. 	5 Minuten	- Folie 6 - Stifte - Papier - ausgedruckte Aufgabenkarten A für die Hälfte der Teilnehmer*innen

<p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Starten Sie die Übung. - Stoppen Sie die Zeit. - Kündigen Sie nach 4 Minuten an, dass die Teilnehmer*innen noch 1 Minute Zeit haben. - Beenden Sie nach 5 Minuten die Übung. 	5 Minuten	
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung I</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bitten Sie die Teilnehmer*innen, ihre Ergebnisse zu zeigen. - Stellen Sie diese beiden Fragen offen in den Raum.: <ul style="list-style-type: none"> „Wie haben Sie sich in Ihrer Rolle gefühlt?“ „Was hätten Sie sich von Ihrem Gegenüber gewünscht?“ - Nehmen Sie Meldungen an. - Greifen Sie moderierend ein, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ... wenn der Beitrag einer Person zu lang wird ... wenn eine Diskussion zwischen Personen entsteht ... bei unsachlichem Feedback. - Lenken Sie Gespräche zurück zu den Ausgangsfragen. - Halten Sie bei ausbleibenden Meldungen die Stille aus und zählen Sie innerlich bis zehn. - Schildern Sie danach bei Bedarf eigene Eindrücke. - Erläutern Sie das Ziel der Übung. - Ziel Es geht darum, in die Position der anleitenden und angeleiteten Person versetzt zu werden, unter Zeitdruck zu arbeiten sowie mit fehlendem Vokabular Dinge zu erklären und erklärt zu bekommen, da der Zielgruppe Vokabular wie „Homebutton“ etc. fehlen kann. - Achten Sie auf die Zeit. - Moderieren Sie ggf. ab. 	10 Minuten	- Folie 7
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung II</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie Stifte und Klebezettel herum. - Erklären Sie den Arbeitsauftrag. - Lassen Sie die Teilnehmer*innen auf Klebezettel in Stichworten aufschreiben, was ihrer Meinung nach wichtig beim Anleiten und Erklären ist. Erinnern Sie dabei an Erkenntnisse aus der vorangegangenen Übung. Jedes Stichwort bekommt einen eigenen Klebezettel. Fertige Klebezettel können sichtbar an einer Pinnwand o. Ä. befestigt werden. - Sortieren Sie während der Arbeitsphase fertige Klebezettel nach Thema/Ähnlichkeit. Stoppen Sie die Zeit. - Kündigen Sie nach 8 Minuten an, dass die Teilnehmer*innen noch 2 Minuten Zeit haben. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 8 - Stifte - Klebezettel - Pinnwand o. Ä.

<p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die restlichen Klebezettel nach Themen/Ähnlichkeiten sortiert aufkleben. - Lesen Sie die Klebezettel vor und besprechen Sie Themen und Ähnlichkeiten. 	<p>10 Minuten</p>	
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Sichern Sie die Ergebnisse aus vorangegangener Übung mit Fotos. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	<p>15 Minuten</p>	<p>- Folie 9</p>
<p>Übung zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe Die Teilnehmer*innen überlegen sich drei Dinge, die sie gut können. - Zeit: 1 Minute - Die Teilnehmer*innen sollen die Ergebnisse nicht teilen. - Stellen Sie stattdessen die Frage in den Raum: „Wie hat das geklappt? Sind Ihnen auf Anhieb drei Dinge eingefallen?“ - Ergebnis voraussichtlich: Es fällt den Leuten leichter, drei Dinge zu nennen, die sie nicht können, statt drei Dinge aufzuzählen, die sie gut können. - Stellen Sie die Frage „Warum ist das so?“. 	<p>5 Minuten</p>	<p>- Folie 10</p>
<p>Input zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie entsprechend der Folien und dieser Stichpunkte einen Input zur Stärkenorientierung. - Antwort auf vorangegangene Frage: Defizitorientierte Gesellschaft - Defizitorientiertes Schulsystem - Defizitorientierung bedeutet Konzentration auf Fehler/Nichtkönnen und den Versuch, diese Defizite zu beseitigen. - Beispiel Lehrkraft streicht mit rotem Stift auf Arbeitsblatt ausschließlich Fehler an. Alles, was das Kind richtiggemacht hat, bleibt ungeschaut und unkommentiert. - Stärkenorientierung <ul style="list-style-type: none"> → Konzentration auf Stärken → Stärken anerkennen und nutzen → Positive Formulierungen nutzen → Negative Formulierungen („nicht“) konzentrieren sich weiterhin auf Defizite. - Stärkenorientierung (fortgesetzt) <ul style="list-style-type: none"> → Positive Formulierungen heben Stärke hervor. 	<p>5 Minuten</p>	<p>- Folie 11</p>

<p>Input zum Growth Mindset</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzend zu Stärkenorientierung - Neben dem Erkennen von Stärken lässt sich auch der Blick auf vermeintliche Defizite ändern. - Fixed Mindset Fähigkeiten und Talente sind angeboren und können sich nicht ändern. Herausforderungen zeigen die Limitierung der eigenen Fähigkeiten auf. Herausforderung wird als Negativbewertung der eigenen Fähigkeiten gesehen. - Ergebnis Angst vor Herausforderungen und Demotivation - Growth Mindset Fähigkeiten können sich entwickeln. Herausforderungen sind Chancen sich weiterzuentwickeln. - Ergebnis Mut und Motivation - Defizite gibt es in diesem Sinne nicht, nur Möglichkeiten zu lernen. - Growth Mindset lässt sich nutzen, um Mut zu machen und positives Feedback zu geben. - Lob für Bemühungen und kleine Schritte - Inhalt des Lobs Fortschritt und Prozess 	5 Minuten	- Folien 12 und 13
<p>Übung zum Growth Mindset: Stärkenorientiertes Feedback</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Teilnehmer*innen sich wieder in Ihren Zweierteams zusammenfinden. - Teilen Sie die Aufgabenkarten B an die anleitenden Personen der Teams aus. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie die Übung wie beim ersten Durchlauf an. Erinnern Sie an die Anregungen zum Anleiten und zur Stärkenorientierung, die zuvor gesammelt wurden. - Starten Sie die Übung. - Stoppen Sie die Zeit. - Kündigen Sie nach 4 Minuten ankündigen, dass noch 1 Minute verbleibt. - Beenden Sie nach 5 Minuten die Übung. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fordern Sie die Teilnehmer*innen, die eben gezeichnet haben, auf, den anleitenden Personen stärkenorientiertes Feedback zu geben. - Teilnehmer*innen haben dafür 5 Minuten Zeit - Stoppen Sie die Zeit. - Kündigen Sie nach 4 Minuten an, dass die Teilnehmer*innen noch 1 Minute Zeit haben. <p>Schritt 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bitten Sie die Teilnehmer*innen, ihre Ergebnisse zu zeigen. - Offene Reflexion „Hat sich etwas für Sie verändert?“ - Achten Sie auf die Zeit und moderieren Sie. 	<p>5 Minuten</p> <p>5 Minuten</p> <p>5 Minuten</p> <p>5 Minuten</p>	<p>- Folie 14</p> <p>- Stifte</p> <p>- Papier</p> <p>- ausgedruckte Aufgabenkarten B für die Hälfte der Teilnehmer*innen</p> <p>- Folie 15</p>

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 16
<p>Zielgruppenorientierte Inhalte</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilen Sie Klebezettel und Stifte aus. - Teilnehmer*innen sollen in Einzelarbeit die Fragen auf den Folien beantworten. - Die Ergebnisse sollen jeweils auf Klebezetteln festgehalten werden. - Machen Sie auf einer Pinnwand o. Ä. kenntlich, wo die Klebezettel später den Fragen zugeordnet werden. - Kündigen Sie nach 8 Minuten die 2 verbleibenden Minuten an. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilen Sie die Teilnehmer*innen in Kleingruppen ein. - Teilnehmer*innen sollen sich austauschen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen. - Kündigen Sie nach 7 Minuten an, dass noch 3 Minuten verbleiben. - Beenden Sie nach 10 Minuten die Gruppenarbeit. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Gruppen sollen der Reihe nach ihre Ergebnisse kurz vorstellen. - Dabei sollen Teilnehmer*innen die Klebezettel aus Schritt 1 an der Pinnwand den Fragen zuordnen. - Moderieren Sie ab und bedanken Sie sich für die Mitarbeit. 	10 Minuten	- Folie 17 - Stifte - Klebezettel - Pinnwand o. Ä.
	10 Minuten	- Folie 18
	15 Minuten	
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	5 Minuten	- Folien 19 und 20
<p>Feedback einholen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen Sie die Teilnehmer*innen, wie es ihnen heute in der Schulung ging. Geben Sie jeder Person dafür 30 Sekunden Zeit. - Sie als Trainer*in beginnen. 	5 Minuten	

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Bereiten Sie jetzt die Breakout Rooms für die erste Übung so vor, dass Sie sie später nur starten müssen. - Je Breakout Room zwei Personen - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden. 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 1 und 2 - Breakout Rooms
<p>Vorstellungsrunde und Kennenlernspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Wenn noch Zeit ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien <ul style="list-style-type: none"> „Alle lassen Ihre Kamera unverdeckt, die in einem Dorf aufgewachsen sind. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die bereits den DorfFunk nutzen. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohnende hat.“ 	25 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 4 vorher ausblenden - Folie 5
<p>Übung zur Lehr- und Lernerfahrung</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären, dass Sie Zweierteams in Breakout Rooms vorbereitet haben. - Bei ungerader Gruppenszahl leitet eine Person zwei Personen an. - Eine Person soll die andere Person anleiten. Hierfür bekommt die anleitende Person eine Aufgabenkarte, die nur sie sehen darf. Teilnehmer*innen müssen sich an die Regeln auf der Aufgabenkarte halten. - Die Teilnehmer*innen haben 5 Minuten Zeit, ihr Gegenüber anzuleiten. - Klären Sie offene Fragen. 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 - Stifte - Papier - Breakout Rooms - Datei Aufgabenkarte A

<ul style="list-style-type: none"> - Schicken Sie Aufgabenkarte A per Chat an die anleitenden Personen. - Teilen Sie mit, dass Sie nach etwa 4 Minuten das Ende der Übung per Nachricht ankündigen und nach 5 Minuten die Breakout Rooms schließen. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Starten Sie die Breakout Rooms. - Stoppen Sie die Zeit. - Sagen Sie nach etwa 4 Minuten das Ende der Übung per Nachricht an und schließen Sie nach 5 Minuten die Breakout Rooms. 	5 Minuten	
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung I</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bitten Sie die Teilnehmer*innen, ihre Ergebnisse zu zeigen. - Stellen Sie diese beiden Fragen offen in den Raum.: - „Wie haben Sie sich in Ihrer Rolle gefühlt?“ - „Was hätten Sie sich von Ihrem Gegenüber gewünscht?“ - Nehmen Sie Meldungen an. - Greifen Sie moderierend ein, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ... wenn der Beitrag einer Person zu lang wird ... wenn eine Diskussion zwischen Personen entsteht ... bei unsachlichem Feedback. - Lenken Sie Gespräche zurück zu den Ausgangsfragen. - Halten Sie bei ausbleibenden Meldungen die Stille aus und zählen Sie innerlich bis zehn. - Schildern Sie danach bei Bedarf eigene Eindrücke. - Erläutern Sie das Ziel der Übung. - Ziel Es geht darum, in die Position der anleitenden und angeleiteten Person versetzt zu werden, unter Zeitdruck zu arbeiten sowie mit fehlendem Vokabular Dinge zu erklären und erklärt zu bekommen, da der Zielgruppe Vokabular wie „Homebutton“ etc. fehlen kann. - Achten Sie auf die Zeit. - Moderieren Sie ggf. ab. 	10 Minuten	- Folie 7
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung II</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie den Arbeitsauftrag. - Lassen Sie die Teilnehmer*innen auf Notizzetteln im Whiteboard in Stichworten aufschreiben, was ihrer Meinung nach wichtig beim Anleiten und Erklären ist. Erinnern Sie dabei an Erkenntnisse aus der vorangegangenen Übung. Jedes Stichwort bekommt einen eigenen Notizzettel. - Öffnen Sie dazu zunächst das Whiteboard und erklären Sie, wie Notizzettel erstellt werden können. 	10 Minuten	- Folie 8 - Whiteboard

<ul style="list-style-type: none"> - Sortieren Sie während der Arbeitsphase fertige Notizzettel nach Thema/Ähnlichkeit. - Stoppen Sie die Zeit. - Kündigen Sie nach 8 Minuten an, dass die Teilnehmer*innen noch 2 Minuten Zeit haben. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen Sie Notizzettel vor und besprechen Sie Themen und Ähnlichkeiten. 	10 Minuten	
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Sichern Sie die Ergebnisse aus vorangegangener Übung mit Screenshots. - Bereiten Sie Breakout Rooms wie beim letzten Mal vor. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 9 - Breakout Rooms
<p>Übung zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe Teilnehmer*innen überlegen sich drei Dinge, die sie gut können. - Zeit: 1 Minute - Die Teilnehmer*innen sollen die Ergebnisse nicht teilen. - Stellen Sie stattdessen die Frage in den Raum: „Wie hat das geklappt? Sind Ihnen auf Anhieb drei Dinge eingefallen?“ - Ergebnis voraussichtlich: Es fällt den Leuten leichter, drei Dinge zu nennen, die sie nicht können, statt drei Dinge aufzuzählen, die sie gut können. - „Warum ist das so?“ 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 10
<p>Input zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie entsprechend der Folien und dieser Stichpunkte einen Input zur Stärkenorientierung. - Antwort auf vorangegangene Frage: Defizitorientierte Gesellschaft - Defizitorientiertes Schulsystem - Defizitorientierung bedeutet Konzentration auf Fehler/Nichtkönnen und den Versuch, diese Defizite zu beseitigen. - Beispiel Lehrkraft streicht mit rotem Stift auf Arbeitsblatt ausschließlich Fehler an. Alles, was das Kind richtiggemacht hat, bleibt ungesehen und unkommentiert. - Stärkenorientierung <ul style="list-style-type: none"> → Konzentration auf Stärken → Stärken anerkennen und nutzen → Positive Formulierungen nutzen 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 11

<ul style="list-style-type: none"> → Negative Formulierungen („nicht“) konzentrieren sich weiterhin auf Defizite. → Positive Formulierungen heben Stärke hervor. 		
<p>Input zum Growth Mindset</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzend zu Stärkenorientierung - Neben dem Erkennen von Stärken lässt sich auch der Blick auf vermeintliche Defizite ändern. - Fixed Mindset Fähigkeiten und Talente sind angeboren und können sich nicht ändern. Herausforderungen zeigen die Limitierung der eigenen Fähigkeiten auf. Herausforderung wird als Negativbewertung der eigenen Fähigkeiten gesehen. - Ergebnis Angst vor Herausforderungen und Demotivation - Growth Mindset Fähigkeiten können sich entwickeln. Herausforderungen sind Chancen, sich weiterzuentwickeln. - Ergebnis Mut und Motivation - Defizite gibt es in diesem Sinne nicht, nur Möglichkeiten zu lernen. - Das Growth Mindset lässt sich nutzen, um Mut zu machen und positives Feedback zu geben. - Lob für Bemühungen und kleine Schritte - Inhalt des Lobs Fortschritt und Prozess 	5 Minuten	- Folien 12 und 13
<p>Übung zum Growth Mindset: Stärkenorientiertes Feedback</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Wiederholung der Übung zur Lehr- und Lernerfahrung an. - Schicken Sie Aufgabenkarte B per Chat an die anleitenden Personen. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie die Übung wie beim ersten Durchlauf an. Erinnern Sie an die Anregungen zum Anleiten und zur Stärkenorientierung, die zuvor gesammelt wurden. - Starten Sie die Breakout Rooms. - Stoppen Sie die Zeit. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuchen Sie nach 4 Minuten jeden Breakout Room kurz und bitten Sie die Teilnehmer*innen, zum Ende zu kommen. - Fordern Sie die Teilnehmer*innen, die eben gezeichnet haben, auf, den anleitenden Personen stärkenorientiertes Feedback zu geben. - Teilnehmer*innen haben dafür 5 Minuten Zeit. - Beenden Sie nach 5 Minuten die Breakout Rooms. 	<p>5 Minuten</p> <p>5 Minuten</p> <p>5 Minuten</p>	<p>- Folie 14</p> <p>- Stifte</p> <p>- Papier</p> <p>- Breakout Rooms</p> <p>- Datei Aufgabenkarte B</p>

<ul style="list-style-type: none">- Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. <p>Feedback einholen</p> <ul style="list-style-type: none">- Fragen Sie die Teilnehmer*innen, wie es ihnen heute in der Schulung ging. Geben Sie jeder Person dafür 30 Sekunden Zeit.- Sie als Trainer*in beginnen.	5 Minuten	
--	-----------	--

Einheit B Praktische Anwendungen

Modul: Fit am Smartphone und Tablet mit dem DorfFunk

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Lernen der Vermittlung der praktischen Anwendungen von Smartphones und Tablets
- Erkennen von Schwierigkeiten bei der Nutzung von Smartphones und Tablets
- Kennenlernen der DorfFunk-App und ihrer Möglichkeiten
- Vermittlung bedarfsorientierter Schulungsinhalte auf drei Schwierigkeitsstufen

Inhalte

- Kennenlernen nützlicher Apps und Nutzungsmöglichkeiten von Smartphones und Tablets
- Anleitung zur Nutzung von Smartphones und Tablets
- DorfFunk-App als Übung zum Umgang mit Smartphones und Tablets
- Technisch relevante Begriffe und ihre Vermittlung
- Differenzierung von Übungen für Anfänger*innen, geübte und fortgeschrittene Nutzer*innen

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation
- Das Arbeitsblatt Ideensammlung
- Die Arbeitsblätter Mini-Schulungen
- Rollenspielkarten
- Das DorfFunk-Handbuch

Die Trainer*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung
- Ausgedruckte Arbeitsblätter Ideensammlung
- Ausgedruckte Mini-Schulungen
- Ausgedruckte Rollenspielkarten

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Check-In</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Wenn ich auf einer einsamen Insel gestrandet wäre, würde ich als erstes...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. - Hinweis Passen Sie den Check-In an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	- Folie 3
<p>Bedienung von Smartphones und Tablets</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln Sie mit den Teilnehmer*innen, welche Arten der Bedienung von Smartphones und Tablets ihnen einfallen. - Beispielsweise: Kurz tippen, gedrückt halten, Wischen/swipen, Tasten drücken, zoomen, Spracherkennung, Drag and Drop - Fordern Sie die Teilnehmer*innen auf, die Begriffe zu erklären. 	5 Minuten	- Folien 4 und 5
<p>Technisch relevante Begriffe</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moderieren Sie einen Austausch zu der Frage, welche dieser Begriffe für digital weniger affine Menschen schwer zu verstehen sein könnten. - Beispielsweise die englischen Begriffe: swipen, zoomen, Drag and Drop - Sammeln Sie mit den Teilnehmer*innen weitere technisch relevante Begriffe, die schwer zu verstehen sein könnten, wie zum Beispiel Smartphone/App/App-Store und so weiter. - Halten Sie die Begriffe fest, zum Beispiel an einer Pinnwand. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Teilnehmer*innen Zweiertteams bilden. - Die Teilnehmer*innen suchen sich einen oder mehrere Begriffe aus und erklären diese ihrem Gegenüber. Jede Person hat 5 Minuten Zeit. 	<p>5 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<p>- Folie 6</p> <p>- Stifte</p> <p>- Klebezettel</p> <p>- Pinnwand o. Ä.</p> <p>- Folie 7</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Vorteile z. B.: Informationen sind auf das Wesentliche beschränkt, geringer Zeitaufwand, ortsunabhängig umsetzbar, Inhalte können leicht verinnerlicht werden, mehr Erfolgserlebnisse durch Erreichen von Teilzielen, Schwierigkeitsgrad der Aufgaben kann individuell angepasst werden - Geben Sie die Mini-Schulungen als Beispiel für Microlearnings herem. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regen Sie zu einem Austausch an, wie Microlearning-Einheiten den Teilnehmer*innen beim Vermitteln des DorfFunks helfen können. - Weisen Sie darauf hin, dass die Mini-Schulungen aus der Toolbox der Projektwebseite heruntergeladen werden können. 	5 Minuten	
<p>Der DorfFunk</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rufen Sie das DorfFunk-Handbuch im Browser auf dem Beamer auf. - Teilnehmer*innen sollen das Handbuch parallel auf ihren Smartphones öffnen. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laden Sie die Teilnehmer*innen ein, das Handbuch zum DorfFunk in Ruhe durchzulesen und in Einzelarbeit folgende Fragen zu beantworten: <ul style="list-style-type: none"> → Was ist mir noch unklar? → Welche Funktion gefällt mir am besten? → Was war mir neu? → Was hört sich leicht zu bedienen an? → Was klingt eher komplizierter? → Was fehlt mir noch? - Sagen Sie nach 10 Minuten an, dass noch 5 Minuten verbleiben. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Teilnehmer*innen Zweierteams bilden. In diesen sollen sich die Teilnehmer*innen über ihre Antworten austauschen. 	5 Minuten 15 Minuten 5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 12 - Internet-Browser - DorfFunk-Handbuch
<p>Der DorfFunk: Ideen sammeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hintergrund Manche Handhabungen im DorfFunk können sehr leicht sein, manche Schritte sind etwas komplizierter. Da Leute unterschiedliches Vorwissen mitbringen, ist es sinnvoll, Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen als Training anzubieten. Dies soll in der folgenden Übung erprobt werden. <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilen Sie das Arbeitsblatt Ideensammlung an alle Teilnehmer*innen aus. - Jede Person bekommt ein Arbeitsblatt mit drei Spalten: Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Geübte. 	5 Minuten 10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 13 - Blenden Sie Folie 14 vorher aus. - Stifte - Papier - Arbeitsblatt Ideensammlung

<ul style="list-style-type: none"> - Ist Ihnen in Ihren Rollen etwas Besonderes aufgefallen? - Was nehmen Sie aus dieser Erfahrung in Ihre Rolle als Digitale*r Dorfheld*in mit? 		
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	10 Minuten	- Folien 22 und 23

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Check-In</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Wenn ich auf einer einsamen Insel gestrandet wäre, würde ich als erstes...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. - Hinweis Passen Sie den Check-In an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	- Folie 3
<p>Bedienung von Smartphones und Tablets</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln Sie mit den Teilnehmer*innen, welche Arten der Bedienung von Smartphones und Tablets ihnen einfallen. - Beispielsweise: Kurz tippen, gedrückt halten, wischen/swipen, Tasten drücken, zoomen, Spracherkennung, Drag and Drop - Fordern Sie die Teilnehmer*innen auf, die Begriffe zu erklären. 	5 Minuten	- Folien 4 und 5
<p>Technisch relevante Begriffe</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moderieren Sie einen Austausch zu der Frage, welche dieser Begriffe für digital weniger affine Menschen schwer zu verstehen sein könnten. - Beispielsweise die englischen Begriffe: swipen, zoomen, Drag and Drop - Sammeln Sie mit den Teilnehmer*innen weitere technisch relevante Begriffe, die schwer zu verstehen sein könnten, wie zum Beispiel Smartphone/App/App-Store und so weiter. - Halten Sie die Begriffe fest, zum Beispiel auf einem Whiteboard/Mentimeter oder im Chat. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Richten Sie Breakout Rooms für Zweierteams ein. - Die Teilnehmer*innen sollen sich einen oder mehrere der gesammelten Begriffe notieren und anschließend ihrem Gegenüber in den Breakout Rooms erklären. Jede Person hat 5 Minuten Zeit. 	<p>5 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<p>- Folie 6</p> <p>- Whiteboard</p> <p>- Folie 7</p> <p>- Breakout Rooms</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte sollen einfach verinnerlicht werden können. - Einheiten sollten zeit- und ortsunabhängig abgerufen werden können. - Sie sollten möglichst mit Erfolgserlebnis enden. - Vorteile z. B.: Informationen sind auf das Wesentliche beschränkt, geringer Zeitaufwand, ortsunabhängig umsetzbar, Inhalte können leicht verinnerlicht werden, mehr Erfolgserlebnisse durch Erreichen von Teilzielen, Schwierigkeitsgrad der Aufgaben kann individuell angepasst werden <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laden Sie die Mini-Schulungen im Chat für alle als Beispiel für Microlearnings hoch. - Regen Sie zu einem Austausch an, wie Microlearning-Einheiten den Teilnehmer*innen beim Vermitteln des DorfFunks helfen können. - Weisen Sie darauf hin, dass die Mini-Schulungen aus der Toolbox der Projektwebseite runtergeladen werden können. 	5 Minuten	
<p>Der DorfFunk</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rufen Sie das DorfFunk-Handbuch im Browser auf und schicken Sie den Link zum Handbuch für alle in den Chat. - Teilnehmer*innen sollen das Handbuch parallel auf ihren Smartphones/Laptops öffnen. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laden Sie die Teilnehmer*innen ein, das Handbuch zum DorfFunk in Ruhe durchzulesen und in Einzelarbeit folgende Fragen zu beantworten: <ul style="list-style-type: none"> → Was ist mir noch unklar? → Welche Funktion gefällt mir am besten? → Was war mir neu? → Was hört sich leicht zu bedienen an? → Was klingt eher komplizierter? → Fehlt Ihnen noch etwas? - Sagen Sie nach 10 Minuten an, dass noch 5 Minuten verbleiben. - Bereiten Sie während der Einzelarbeit Zweierteams in Breakout Rooms vor. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilen Sie die Teilnehmer*innen in die Breakout Rooms auf. In diesen sollen sich die Teilnehmer*innen über ihre Antworten austauschen. 	5 Minuten 15 Minuten 5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 12 - DorfFunk-Handbuch als PDF - Link zum Handbuch (in Toolbox) - Breakout Rooms
<p>Der DorfFunk: Ideen sammeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hintergrund Manche Handhabungen im DorfFunk können sehr leicht sein, manche Schritte sind etwas komplizierter. 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 14

<p>Da Leute unterschiedliches Vorwissen mitbringen, ist es sinnvoll, Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen als Training anzubieten. Dies soll in der folgenden Übung erprobt werden.</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffnen Sie das Whiteboard. - Tragen Sie auf dem Whiteboard drei Bereiche ein: Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Geübte. - Teilnehmer*innen sollen ausgehend vom Austausch zum DorfFunk-Handbuch in jeden Bereich eine Idee für eine kleine Übung eintragen. Erinnern Sie hierfür an den Input zum Microlearning und die gezeigten Mini-Schulungen. - Weisen Sie die Teilnehmer*innen darauf hin, zu schauen, was die Anderen schreiben, und sich davon inspirieren zu lassen. Ideen können gerne weiterentwickelt werden. - Kündigen Sie nach 8 Minuten an, dass noch 2 Minuten verbleiben. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moderieren Sie nach 10 Minuten ab. - Hinweis Falls Sie in der Durchführung des Moduls in Zeitnot geraten, können Sie diese Übung auch überspringen und beispielsweise im Anschluss als Hausaufgabe vorschlagen. 	<p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 13 vorher ausblenden - Whiteboard
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie einen Screenshot vom Whiteboard und schicken sie ihn in den Chat. - Bereiten Sie Breakout Rooms für Zweierteams vor. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	<p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 15
<p>Rollenspiel</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie an, dass Sie Breakout Rooms für neue Zweierteams vorbereitet haben. - Eine Person spielt den oder die Digitale*n Dorfheld*in und die andere Person übernimmt jeweils eine der Rollen, die auf den Rollenspielkarten zu sehen sind. - Der/die Digitale Dorfheld*in soll dem Gegenüber helfen. - Laden Sie die Teilnehmer*innen ein, hierfür die Ideensammlung, die Mini-Schulungen oder neue Ideen zu nutzen. - Pro Rollenspiel haben die Teilnehmer*innen bis zu 10 Minuten Zeit und können maximal vier Rollenspiele durchführen. - Laden Sie die Rollenspielkarten im Chat für alle hoch. Bitten Sie die Teilnehmer*innen, sich die Karten herunterzuladen. 	<p>5 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 16 bis 20 - Breakout Rooms - Rollenspielkarten

<p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Starten Sie das Rollenspiel. - Sagen Sie jeweils nach 5 Minuten per Nachricht die Zeit an und schließen Sie nach 20 Minuten die Breakout Rooms. 	20 Minuten	
<p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regen Sie einen Austausch zu folgenden Fragen an: Was ist Ihnen schwergefallen? - Wo hätten Sie sich mehr Hilfe und Unterstützung gewünscht? - Ist Ihnen in Ihren Rollen etwas Besonderes aufgefallen? - Was nehmen Sie aus dieser Erfahrung in Ihre Rolle als Digitale*r Dorfheld*in mit? 	10 Minuten	- Folie 21
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	10 Minuten	- Folien 20 bis 23

Modul: Niedersächsische LandNews ★

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Qualifizieren als Expert*in für die Niedersächsischen LandNews vor Ort
- Verstehen der Inhalte des Handbuchs, der Handreichung und der Richtlinien zu den Niedersächsischen LandNews
- Motivation zur Mitarbeit bei den Niedersächsischen LandNews
- Kennenlernen von Funktionen, Nutzung, Möglichkeiten der Niedersächsischen LandNews

Inhalte

- Unterscheidung der Rollen Amtliche und Nichtamtliche Mitarbeit
- Anleitung zur Nutzung der Niedersächsischen LandNews
- Richtlinien zum Veröffentlichen von Beiträgen
- Nutzungsmöglichkeiten für Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Verwaltung etc.

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation

Die Trainer*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung
- Die PDF Handreichung LandNews
- Die PDF Benutzerhandbuch Niedersächsische LandNews

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Vorbereitung

Die Trainer*innen verfügen über einen Zugang zu den Niedersächsischen LandNews.

Die Trainer*innen lassen den Teilnehmer*innen in Vorbereitung auf den Schulungstermin per Mail folgende Dokumente zukommen:

- Die Handreichung LandNews
- Das Benutzerhandbuch Niedersächsische LandNews
- Den Link zu den Richtlinien der Niedersächsischen LandNews

Die Teilnehmer*innen können die Dokumente vorab lesen und Fragen dazu mitbringen.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien können Sie gerne etwas schneller hintereinander ansagen. „Nun gehen alle in den Kreis, die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die die LandNews bereits nutzen. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 5 vorher ausblenden - Folie 4
<p>Die Niedersächsischen LandNews</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie anhand der Folien einen kurzen Input zu den Niedersächsischen LandNews. - Kündigen Sie an, dass Sie nach dem Input die Niedersächsischen LandNews live zeigen. - Gehen Sie anschließend auf Fragen ein. 	15 Minuten	- Folien 6 bis 10
<p>Vorführung der Niedersächsischen LandNews</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rufen Sie die LandNews Webseite im Browser auf dem Beamer auf und gehen Sie anschließend folgende Schritte detailliert durch: 	20 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter-Zugang zu den Niedersächsischen LandNews - Internet-Browser

<ul style="list-style-type: none"> → Webseite LandNews → Login LandNews → Übersichtsseite → Beispielhaft einen Beitrag erstellen → Ein Bild für einen Beitrag hochladen, bearbeiten und als Beitragsbild festlegen → Beispielhaft eine Veranstaltung erstellen → Mitarbeiterprofil zeigen → Möglichkeit zeigen, sich bei den LandNews zu registrieren → etc. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehen Sie auf Fragen ein. 		<ul style="list-style-type: none"> - Bilddatei - Idee für einen Beispielpost
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Kündigen Sie an, dass es nach der Pause um die gelesenen Texte Handreichung, Benutzerhandbuch und Richtlinien gehen wird, und die Pause genutzt werden kann, noch einmal einen Blick in diese zu werfen. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	<p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 11
<p>Expert*innen-Runde zu den LandNews</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer*innen sollen sich in Kleingruppen zu den vorangegangenen Inputs und zum vor dem Schulungstermin gelesenen Benutzerhandbuch austauschen. - Teilen Sie den Kleingruppen wenn möglich jeweils Expert*innen zu, also Teilnehmer*innen, die sich mit den Niedersächsischen LandNews bereits auskennen. - Laden Sie die Teilnehmer*innen ein, zunächst noch einmal einen Blick in das Handbuch zu werfen und sich anschließend gegenseitig bei der Beantwortung von offenen Fragen zu unterstützen. - Sagen Sie nach etwa 18 Minuten das Ende der Runde an und beenden Sie die Übung nach 20 Minuten. - Hinweis Sie können optional folgende Fragen anhand der Folie vorgeben: - Welche Formen der Mitarbeit gibt es bei den Niedersächsischen LandNews? - Welche Arten von Posts werden unterschieden? - Was muss eine Person tun, um Niedersächsische LandNews veröffentlichen zu können? - Was sind die typischen Schritte einer Anmeldung? - Was kann auf dem eigenen Profil alles eingestellt werden? 	<p>20 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 12 und 13 - Benutzerhandbuch Niedersächsische LandNews

Schritt 3 <ul style="list-style-type: none">- Jede Gruppe stellt ihre Beispiele und Ergebnisse vor.	10 Minuten	
Offene Fragen <ul style="list-style-type: none">- Besprechen Sie offene Fragen.- Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail.- Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt.	10 Minuten	- Folien 18 und 19

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien - „Alle lassen Ihre Kamera unverdeckt, die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die die LandNews bereits nutzen. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 4 vorher ausblenden - Folie 5
<p>Die Niedersächsischen LandNews</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie anhand der Folien einen kurzen Input zu den Niedersächsischen LandNews. - Kündigen Sie an, dass Sie nach dem Input die Niedersächsischen LandNews live zeigen. - Gehen Sie anschließend auf Fragen ein. 	15 Minuten	- Folien 6 bis 10

<p>Vorführung der Niedersächsischen LandNews</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rufen Sie die LandNews Webseite im Browser auf, teilen Sie Ihren Bildschirm und gehen Sie anschließend folgende Schritte detailliert durch: <ul style="list-style-type: none"> → Webseite LandNews → Login LandNews → Übersichtsseite → Beispielhaft einen Beitrag erstellen → Ein Bild für einen Beitrag hochladen, bearbeiten und als Beitragsbild festlegen → Beispielhaft eine Veranstaltung erstellen → Mitarbeiterprofil zeigen → Möglichkeit zeigen, sich bei den LandNews zu registrieren → etc. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehen Sie auf Fragen ein. 	<p>20 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter-Zugang LandNews - Internet-Browser - Bilddatei - Idee für einen Beispielpost
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Kündigen Sie an, dass es nach der Pause um die gelesenen Texte Handreichung, Benutzerhandbuch und Richtlinien gehen wird, und die Pause genutzt werden kann, noch einmal einen Blick in diese zu werfen. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Bereiten Sie Kleingruppen in Breakout Rooms vor. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	<p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 11
<p>Expert*innen-Runde zu den LandNews</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie an, dass Sie Breakout Rooms erstellt haben. - Teilen Sie den Breakout Rooms wenn möglich jeweils Expert*innen zu, also Teilnehmer*innen, die sich mit den Niedersächsischen LandNews bereits auskennen. - Teilnehmer*innen sollen sich in Kleingruppen zu den vorangegangenen Inputs und zum vor dem Schulungstermin gelesenen Benutzerhandbuch austauschen. - Laden Sie die Teilnehmer*innen ein, zunächst noch einmal einen Blick in das Handbuch zu werfen und sich anschließend gegenseitig bei der Beantwortung von offenen Fragen zu unterstützen. - Sagen Sie nach etwa 18 Minuten das Ende der Runde per Nachricht an und schließen Sie nach 20 Minuten die Breakout Rooms. 	<p>20 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 12 und 13 - Breakout Rooms - Benutzerhandbuch Niedersächsische LandNews

<ul style="list-style-type: none"> - Hinweis Sie können optional folgende Fragen vorgeben, indem sie diese in den Chat schreiben: - Welche Formen der Mitarbeit gibt es bei den Niedersächsischen LandNews? - Welche Arten von Posts werden unterschieden? - Was muss eine Person tun, um Niedersächsische LandNews veröffentlichen zu können? - Was sind die typischen Schritte einer Anmeldung? - Was kann auf dem eigenen Profil alles eingestellt werden? 		
<p>Große Fragerunde zu den LandNews</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eröffnen Sie die Runde nach Möglichkeit mit der Frage, wie es den Expert*innen in ihrer Rolle ging. - Klären Sie offene Fragen und moderieren Sie möglichen Diskussionsbedarf. 	15 Minuten	- Folie 14
<p>Richtlinien zum Veröffentlichen von Beiträgen</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie an, dass es im folgenden Block um die Regeln gehen wird, die bei Nutzung der Niedersächsischen LandNews zu beachten sind. - Rufen Sie die Richtlinien im Browser auf und teilen Sie Ihren Bildschirm. - Schicken Sie den Link zu den Richtlinien über den Chat an alle. - Schicken Sie die Handreichung als PDF oder den Link zur Handreichung über den Chat an alle. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe Teilnehmer*innen sollen sich die Richtlinien und die Handreichung in Ruhe durchlesen. - Geben Sie nach 5 Minuten Bescheid, dass noch 5 Minuten verbleiben. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regen Sie zu einem Austausch zu offenen Fragen und Diskussionsbedarf an. 	<p>5 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 15 - Internet-Browser - Link für Richtlinien: Richtlinien – Niedersächsische LandNews (digitale-doerfer.de) - Handreichung Niedersächsische LandNews
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Bereiten Sie Kleingruppen in Breakout Rooms vor. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 16 - Breakout Rooms
<p>Nutzungsmöglichkeiten</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Teilnehmer*innen zunächst in Einzelarbeit überlegen: Wie könnte ihre Kommune von den Niedersächsischen LandNews profitieren und warum? 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 17 - Breakout Rooms

Einheit C Sicherer Umgang im Netz

Modul: Sicherheit, Accounts und Passwörter

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 240 Minuten inklusive zweimal 15 Minuten Pause. Es kann in zwei Blöcken von je 120 Minuten an einem Tag oder an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt werden. Wir empfehlen zwischen den zwei Blöcken in jedem Fall das Einplanen einer zusätzlichen Pause von mindestens 15 Minuten.

Ziele

- Bewusstmachung unbewusster Annahmen zum Thema Internetsicherheit
- Vermittlung von klaren und nachvollziehbaren Maßnahmen der Risikominimierung am Laptop und Handy für Privatpersonen
- Vermittlung konkreter Lehr- und Anleitungsmethoden
- Erzeugung von Selbstwirksamkeitsempfinden
- Stärkung der Moderationskompetenz in Situationen der Unsicherheit

Inhalte

- Differenzierung der Begriffe: Internetsicherheit, Datenschutz, Cybersicherheit
- Methoden: Assoziogramm, Aufstellung, Rollenspiel
- Praxisübungen zur inhaltlichen Vertiefung

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation
- Druckvorlagen für die Rollenkärtchen

Die Trainer*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung
- Ausgedruckte Rollenkärtchen für die Durchführung in Präsenz

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Vorbereitung

Die Trainer*innen lesen sich vorab in die Quellen auf Folie 31 der Präsentation Einheit C ein.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Check-In</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Heute geht es mir / Heute fühle ich mich ...“ „Das konnte ich aus der bisherigen Schulung bereits umsetzen ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. 	10 Minuten	- Folie 3
<p>Einstieg: Assoziogramm zum Thema Internetsicherheit – Aktivierung des Vorwissens der Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie Folie 4 und lassen Sie reihum die Teilnehmer*innen frei assoziieren. - Schreiben Sie alle Assoziationen in die Sprechblasen auf der Folie und verteilen Sie diese auf der Folie, indem Sie sie an die gewünschte Position ziehen. - Sortieren Sie die Begriffe den drei Oberbegriffen zu, wie in den Notizen der Präsentation vorgeschlagen. - Bringen Sie anschließend Struktur in die Begriffe und regen Sie zum Gespräch an: <ul style="list-style-type: none"> - Datenschutz = Schutz persönlicher Daten (DSGVO) - Internetsicherheit = Virenprogramme und Passwörter - Cybersicherheit = auf institutioneller Ebene, Schutz vor Cyberkriminalität - Hinweis Sie können hier auch mit Zetteln und einer Pinnwand arbeiten oder mit Online-Lösungen, bspw. Mentimeter. 	15 Minuten	- Folie 4
<p>Aufstellung im Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die Teilnehmer*innen bei ihren persönlichen Erfahrungen abholt und zum Austausch einlädt. Es gibt hierbei kein Richtig oder Falsch. - Erklären Sie die Methode: - Sie lesen verschiedene Aussagen vor. Die Teilnehmer*innen sollen sich im Raum einen Strahl vorstellen. Wer sich ganz links hinstellt, der/die stimmt der Aussage gar nicht zu. Wer sich nach ganz rechts stellt, stimmt der Aussage voll zu. Wer unentschlossen ist oder in eine Richtung tendiert, stellt sich zwischen die beiden Pole. - Teilnehmer*innen sollen sich intuitiv zuordnen und dabei nicht sprechen. 	15 Minuten	- Folien 5 und 7 - Blenden Sie vorher die Folie 6 aus

<ul style="list-style-type: none"> - Befragen Sie ein oder zwei Personen nach jeder Aussage zu den Hintergründen oder einer Erklärung Ihrer Positionierung und achten Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen. - Fordern Sie nun die Teilnehmer*innen zu einer Positionierung zu den unten stehenden Aussagen auf. <p>Mögliche Aussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Ich fühle mich dem Internet, was meine Privatsphäre angeht, völlig ausgeliefert.“ - „Ich vertraue darauf, dass sich die Regierung um den Schutz meiner Daten kümmert.“ - Nutzen Sie die Inhalte von Folie 7 zur Überleitung zum Input Internetsicherheit. 		
<p>Input Internetsicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinweis Hier sollten Sie sich vorab in die Quellen aus Folie 31 der Präsentation zu Einheit C eingelesen haben. - Ziel dieser Einheit: Abgrenzung der Begriffe Cyber-sicherheit, Datenschutz, Internetsicherheit - Geben Sie anhand der Folien 8-10 einen kurzen Input und lassen Sie sich nicht in komplexe, ausufernde Diskussionen verwickeln. Bleiben Sie beim Ziel der Begriffsschärfung und verweisen Sie auf Quellen und weiterführende Literatur. 	10 Minuten	- Folien 8 bis 10
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 11
<p>Erklärung Cookies</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie, wie Cookies funktionieren. Ein Beispiel von der Bundeszentrale für politische Bildung finden Sie im Kommentar in der Folie. 	5 Minuten	- Folie 12
<p>Erklärung Ablehnung nicht notwendiger Cookies</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie anhand der Folien, welche Häkchen nicht gesetzt werden müssen, damit die Webseite funktioniert. 	5 Minuten	- Folien 13 und 14
<p>Übung Cookies ablehnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie die Übung kurz an, siehe Folie. 	10 Minuten	- Folie 15
<p>Input Nutzungsbedingungen von Apps</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie die Folie und fragen Sie: Kennen Sie diese Meldung? Ist das gefährlich? Können wir das ablehnen? (Antwort: Ja, aber die Nutzung der App könnte dadurch eingeschränkt sein; bei Verweigerung des Kamerazugriffs lassen sich z. B. keine Fotos über WhatsApp schießen. 	5 Minuten	- Folie 16

Wenn möglich ist es sinnvoll, zusätzliche Zugriffe zu verweigern, z. B. den Standort, wenn es nicht nötig ist.)		
<p>Input Nutzungsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fassen Sie die Folie mündlich zusammen und lassen Sie Raum für Rückfragen. 	5 Minuten	- Folie 17
<p>Passwörter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln Sie Antworten zur Frage auf Folie 18 und schreiben Sie diese in die Sprechblasen. - Schauen Sie sich gemeinsam die Sammlung an und moderieren Sie gegebenenfalls einen Austausch zu interessanten Punkten. - Hinweis Sie können hier auch mit Zetteln und einer Pinnwand arbeiten oder mit Online-Lösungen, bspw. Mentimeter. 	10 Minuten	- Folie 18
<p>Ende Block I</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können hier eine Pause machen oder den zweiten Block des Moduls an einem anderen Tag durchführen. - Falls Sie den zweiten Block des Moduls an einem anderen Tag durchführen, nehmen Sie sich hier Zeit, einen Abschluss zu finden und einen Ausblick auf den zweiten Block zu geben. Kündigen Sie beispielsweise anhand der folgenden Stichpunkte an, dass es im Block II um die Erstellung sicherer Passwörter gehen wird: - Passwörter sind der Schutz unserer persönlichen Daten, daher müssen sie GUT sein, d. h. SICHER. Wer sichere PW hat und keine dubiosen Mails/Links im Internet anklickt (Phishing) hat ein geringes Risiko, Opfer von Cyberkriminellen zu werden. - Wie können wir sichere Passwörter kreieren? 	10 Minuten	- Folie 19

Inhalt	Zeit	Material
<p>Beginn Block II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Falls Block I einige Zeit her ist, nehmen Sie sich Zeit für einen kurzen Check-In, einen kurzen Rückblick auf Block I und einen Ausblick auf Block II. 	10 Minuten	
<p>Sichere Passwörter generieren – Aktivierung des Vorwissens der Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie die folgenden Fragen in den Raum und moderieren Sie den anschließenden Austausch: - „Was sind Ihre Tipps, um sichere Passwörter zu generieren?“ - „Was sollte man beim Erstellen von Passwörtern auf keinen Fall tun?“ - Zeigen Sie zum Einstieg optional einen Filmclip, der in das Thema einführt. Vorschläge dazu finden Sie unter Weiterführende Materialien und Quellen. - Gehen Sie auf mögliche Fragen ein. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 20 - Evtl. Internet-Browser
<p>Übung Sichere Passwörter generieren</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Sie anhand der Folie 21 die Schreibaufgabe „Wie finde ich ein gutes Passwort?“ - Die Teilnehmer*innen erledigen die Aufgabe in Einzelarbeit mit Zettel und Stift. - Klären Sie eventuelle Rückfragen. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rufen Sie die folgende Webseite von security.org auf dem Beamer auf. Sie finden den Link auch unter Weiterführende Materialien und Quellen. - Leiten Sie die Teilnehmer*innen an, auf Ihren Smartphones die Webseite aufzurufen und ihre selbst erstellten Passwörter einzugeben. Lassen Sie sich alternativ die eben erstellten Passwörter diktieren. - Sammeln Sie, wie viele Jahre das „Knacken“ der eben erstellen Passwörter brauchen würde. - Besprechen Sie die Ergebnisse und eventuelle Rückfragen. - Hinweis Die verlinkte Webseite ist englischsprachig. Achten Sie bei der Übung auf die Nichtweitergabe relevanter Daten (Wer Passwörter laut sagt, sollte diese nicht verwenden. Dies dient auch zum Schärfen des Risikobewusstseins). Machen Sie deutlich, dass diese Übung lediglich dem Schärfen des Bewusstseins dient und Sie nicht für die Richtigkeit der Angaben auf der Webseite garantieren. 	<p>5 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 21 - Stifte - Papier - Folie 22 - Internet-Browser

<ul style="list-style-type: none"> - Fragen Sie die Teilnehmer*innen nach einer Zusammenfassung: Was war wichtig? Was bleibt ihnen im Gedächtnis? - Hinweis Sie können hier auch mit Zetteln und einer Pinnwand arbeiten oder mit Online-Lösungen, bspw. Mentimeter. - Zeigen Sie im Anschluss die Folie 29 mit weiteren Tipps. 		
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Verweisen Sie auf Folie 30 zur ersten Hilfe und auf die Quellen auf Folie 31. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	5 Minuten	- Folien 30 bis 32

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Sie können jetzt die Breakout Rooms für das Rollenspiel im Block II so vorbereiten, dass Sie diese später nur starten müssen. - Zwei Personen sollen je einen Breakout Room verwenden. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 1 und 2 - Breakout Rooms
<p>Check-In</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Heute geht es mir / Heute fühle ich mich ...“ - „Das konnte ich aus der bisherigen Schulung bereits umsetzen ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3
<p>Einstieg: Assoziogramm zum Thema Internetsicherheit – Aktivierung des Vorwissens der Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie Folie 4 und lassen Sie reihum die Teilnehmer*innen frei assoziieren. - Schreiben Sie alle Assoziationen in die Sprechblasen auf der Folie und verteilen Sie diese auf der Folie, indem Sie sie an die gewünschte Position ziehen. - Sortieren Sie die Begriffe den drei Oberbegriffen zu, wie in den Notizen zur Präsentation vorgeschlagen. - Bringen Sie anschließend Struktur in die Begriffe und regen Sie zum Gespräch an: - Datenschutz = Schutz persönlicher Daten (DSGVO) - Internetsicherheit = Virenprogramme und Passwörter - Cybersicherheit = auf institutioneller Ebene, Schutz vor Cyberkriminalität - Hinweis Sie können hier auch mit anderen Online-Lösungen arbeiten, bspw. Mentimeter. 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 4
<p>Positionierungsabfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie die Methode: - Sie lesen verschiedene Aussagen vor. Wer seine Kamera ganz abdeckt, der/die stimmt der Aussage gar nicht zu. Wer seine Kamera anlässt, stimmt der Aussage voll zu. Wer unentschlossen ist oder in eine Richtung tendiert, kann seine Kamera teilweise abdecken oder ein entsprechendes Handzeichen machen. 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 6 und 7 - Blenden Sie vorher die Folie 5 aus

<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer*innen sollen sich intuitiv zuordnen und dabei nicht sprechen. - Befragen Sie ein oder zwei Personen nach jeder Aussage zu den Hintergründen oder einer Erklärung Ihrer Positionierung und achten Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen. - Fordern Sie nun die Teilnehmer*innen zu einer Positionierung zu den untenstehenden Aussagen auf. <p>Mögliche Aussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Ich fühle mich dem Internet, was meine Privatsphäre angeht, völlig ausgeliefert.“ - „Ich vertraue darauf, dass sich die Regierung um den Schutz meiner Daten kümmert.“ - Nutzen Sie die Inhalte von Folie 7 zur Überleitung zum Input Internetsicherheit. 		
<p>Input Internetsicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinweis Hier sollten Sie sich vorab in die Quellen aus Folie 31 der Präsentation zu Einheit C eingelesen haben. - Ziel dieser Einheit: Abgrenzung der Begriffe Cybersicherheit, Datenschutz, Internetsicherheit - Lesen Sie sich vorab in die Quellen aus Folie 31 der Präsentation zu Einheit C ein. - Geben Sie einen kurzen Input und lassen Sie sich nicht in komplexe, ausufernde Diskussionen verwickeln. Bleiben Sie beim Ziel der Begriffsschärfung und verweisen Sie auf Quellen und weiterführende Literatur. 	10 Minuten	- Folien 8 bis 10
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 11
<p>Erklärung Cookies</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie, wie Cookies funktionieren. Ein Beispiel von der Bundeszentrale für politische Bildung finden Sie im Kommentar in der Folie. 	5 Minuten	- Folie 12
<p>Erklärung Ablehnung nicht notwendiger Cookies</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie anhand der Folien, welche Häkchen nicht gesetzt werden müssen, damit die Webseite funktioniert. 	5 Minuten	- Folien 13 und 14
<p>Übung Cookies ablehnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie die Übung kurz an, siehe Folie. 	10 Minuten	- Folie 15

<p>Input Nutzungsbedingungen von Apps</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie die Folie und fragen Sie: Kennen Sie diese Meldung? Ist das gefährlich? Können wir das ablehnen? (Antwort: Ja, aber die Nutzung der App könnte dadurch eingeschränkt sein; bei Verweigerung des Kamerazugriffs lassen sich z. B. keine Fotos über WhatsApp schießen. Wenn möglich ist es sinnvoll, zusätzliche Zugriffe zu verweigern, z. B. den Standort, wenn es nicht nötig ist.) 	5 Minuten	- Folie 16
<p>Input Nutzungsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fassen Sie die Folie mündlich zusammen und lassen Sie Raum für Rückfragen. 	5 Minuten	- Folie 17
<p>Passwörter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln Sie Antworten zur Frage auf Folie 18 und schreiben Sie diese in die Sprechblasen. - Schauen Sie sich gemeinsam die Sammlung an und moderieren Sie gegebenenfalls einen Austausch zu interessanten Punkten. - Hinweis Sie können hier auch mit anderen Online-Lösungen arbeiten, bspw. Mentimeter. 	10 Minuten	- Folie 18
<p>Ende Block I</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können hier eine Pause machen oder den zweiten Block des Moduls an einem anderen Tag durchführen. - Falls Sie den zweiten Block des Moduls an einem anderen Tag durchführen, nehmen Sie sich hier Zeit, einen Abschluss zu finden und einen Ausblick auf den zweiten Block zu geben. Kündigen Sie beispielsweise anhand der folgenden Stichpunkte an, dass es im Block II um die Erstellung sicherer Passwörter gehen wird: - Passwörter sind der Schutz unserer persönlichen Daten, daher müssen sie GUT und SICHER sein. Wer sichere PW hat und keine dubiosen Mails/Links im Internet anklickt (Phishing) hat ein geringes Risiko, Opfer von Cyberkriminellen zu werden. - Wie können wir sichere Passwörter kreieren? 	10 Minuten	- Folie 19

<p>Zusammenfassung des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie die leere Folie 28. - Fragen Sie die Teilnehmer*innen nach einer Zusammenfassung: „Was war wichtig? Was bleibt Ihnen im Gedächtnis?“ - Hinweis Sie können hier auch mit einer anderen Online-Lösung arbeiten, bspw. Mentimeter. - Zeigen Sie im Anschluss die Folie 29 mit weiteren Tipps. 	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folien 28 und 29</p>
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Verweisen Sie auf die Folie 30 zur ersten Hilfe und auf die Quellen auf Folie 31. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	<p>5 Minuten</p>	<p>- Folien 30 bis 32</p>

Einheit D Gelungene Kommunikation

Modul: Moderation im DorfFunk ★

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Vermittlung von Kompetenzen zur Förderung eines guten Umgangs miteinander
- Vermittlung von Support-Möglichkeiten im Rahmen der Digitale Dörfer-Plattform

Inhalte

- Reflexion von Vorerfahrungen mit digitaler Kommunikation und Moderation
- Kennenlernen der Rechte und Pflichten von Nutzer*innen
- Vermittlung von Zielen, Aufgaben und Prinzipien der Moderation
- Übung zum Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren
- Kennenlernen von Moderationstools und Supportmöglichkeiten

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation
- Druckvorlagen für die Karten: Was bedeutet Moderation / Ziele der Moderation / Aufgaben der Moderation / Moderationsprinzipien / fiktiver Kommentar

Die Trainer*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung
- Ausgedruckte Karten

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien können Sie gerne etwas schneller hintereinander ansagen. <ul style="list-style-type: none"> „Nun gehen alle in den Kreis, ... <ul style="list-style-type: none"> ... die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die schon mal einen Beitrag in Social Media kommentiert haben. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 5 vorher ausblenden - Folie 4
<p>Digitale Kommunikation und Moderation: Einstieg</p> <p>Ziel/Bedeutung der Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die die Teilnehmer*innen für positive und negative Kommunikationserfahrungen sensibilisiert. - Wichtig ist, dass die positiven Kommunikationserfahrungen den gleichen Stellenwert haben wie die negativen Erfahrungen. - Hinweis Teilnehmer*innen sollen darauf achten, keine Grenzen zu überschreiten und die Erfahrungen der anderen wertzuschätzen. 		<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 - Stifte - Papier

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	<p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 17
<p>Was bedeutet Moderation? Ziele und Aufgaben von Moderation</p> <p>Schritt 1: Vorerfahrungen und Gedanken der Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rufen Sie Folie 18 auf. Die Fragen können vorab ausgedruckt und an eine Pinnwand gepinnt oder auf einen Tisch gelegt werden. - Teilnehmer*innen beantworten in Einzelarbeit die Fragen „Was ist für Sie gelungene Kommunikation / guter Austausch?“ und „Wie erreicht man gelungene Kommunikation / guten Austausch?“ - Teilnehmer*innen pinnen ihre Karte an bzw. legen sie auf einen Tisch um die Fragekarten herum. <p>Schritt 2: Ziele der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie die Karte „Ziele der Moderation“ aus. - Geben Sie einen kurzen Input anhand Folie 20: Ziele der Moderation. - Stellen Sie die Frage an die Gruppe: Welche Antworten passen zum Ziel? Teilnehmer*innen legen/pinnen ihre eben erstellten Karten zu der Karte „Ziele der Moderation“. - Sinn dieser Aktivierung: Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext <p>Schritt 3: Aufgaben von Moderator*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden Sie die Karten „Aufgaben Moderation“. - Geben Sie einen kurzen Input anhand von Folie 21. - Teilnehmer*innen legen/pinnen ihre eben erstellten Karten zu den Karten, die die Aufgaben der Moderation beschreiben. - Ziel Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext - Hinweis Wie diese Aufgaben erfüllt werden können und wie sich die Aufgaben in der Praxis ausgestalten, wird im Folgenden behandelt. 	<p>5 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 18 bis 21 - Folie 19 vorher ausblenden - Stifte - Pinnwand o. Ä. - Ausdruck der Karten - Eventuell Ausdruck Fragekarten „Was bedeutet Moderation“
<p>Was bedeutet Moderation? Prinzipien der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input anhand der Folien 22 bis 25. - Geben Sie eine Erklärung anhand der Beispiele (Screenshots). - Fragen Sie die Teilnehmer*innen nach weiteren bekannten Beispielen. - Fassen Sie zusammen anhand von Folie 26. - Präsentieren Sie die Hinweise zur Anwendung der Moderationsprinzipien anhand von Folie 27. 	<p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 22 bis 27

<ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie gegebenenfalls Raum für mündliche Ergänzungen durch die Teilnehmer*innen. - Klären Sie offene Fragen und moderieren Sie möglichen Diskussionsbedarf. 		
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 28
<p>Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilen Sie Klebezettel und Stifte aus. - Die Teilnehmer*innen bilden Teams von zwei bis drei Personen. - Jedes Team schreibt einen fiktiven Beitrag (Beitrag 1), den es für unangemessen und für moderationswürdig hält. - Hinweis Es können auch reale Beiträge aus dem DorfFunk genutzt werden, hierbei muss aber auf Anonymisierung geachtet werden. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jedes Team bekommt nun einen fiktiven Beitrag (Beitrag 2) eines anderen Teams und schreibt einen moderierenden Kommentar dazu. - Dabei soll zumindest ein Moderationsprinzip berücksichtigt werden. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die fiktiven Beiträge und die moderierenden Kommentare werden nun für alle sichtbar gemacht (z. B. an eine Pinnwand gepinnt, auf einem Tisch ausgelegt ...) - Diskussion in der Gesamtgruppe: Welche Prinzipien wurden berücksichtigt? Welche weiteren Antwortmöglichkeiten hätte es gegeben? <p>Schritt 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie den Ausdruck „Karte fiktiver Kommentar“ aus (den neuen, fiktiven Kommentar: „Was geht dich das an ...“) - Jedes Team überlegt für den Beitrag 2, wie man auf diesen neuen Kommentar reagieren könnte und erstellt eine entsprechende Antwort. <p>Schritt 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle neuen Kommentare werden für die Gesamtgruppe sichtbar gemacht und vorgestellt (Pinnwand/Tisch ...). - Diskussion in der Gesamtgruppe: Was ergibt sich aus den erstellten Diskussionssträngen an Hinweisen für Moderator*innen in Hinblick auf den Umgang mit negativen Beiträgen/Kommentaren? - Gemeinsam erstellen die Teilnehmer*innen eine Liste mit Tipps und Hinweisen für Moderator*innen im DorfFunk zum 	<p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 29 - Blenden Sie vorher Folie 31 aus - Stifte - Klebezettel - Pinnwand o. Ä. - Folie 30 - Folie 32 - Folie 33 - Ausdruck „Karte fiktiver Kommentar“ - Folie 34 - Stifte - Papier - Pinnwand o. Ä.

<p>Umgang mit negativen Kommentaren. Dies kann beispielsweise an einer Pinnwand erfolgen.</p>		
<p>Moderationstools und Supportmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input und zeigen Sie Beispiele (siehe Links in der Präsentation). - Hinweis Falls Sie in der Durchführung des Moduls in Zeitnot geraten, können Sie diesen Input auch überspringen und beispielsweise im Anschluss als Hausaufgabe vorschlagen. 	<p>5 Minuten</p>	<p>- Folien 35 und 36</p>
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folien 37 und 38</p>

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien - „Alle lassen Ihre Kamera unverdeckt, die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die schon mal einen Beitrag bei Social Media kommentiert haben. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 4 vorher ausblenden - Folie 5
<p>Digitale Kommunikation und Moderation: Einstieg</p> <p>Ziel/Bedeutung der Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die die Teilnehmer*innen für positive und negative Kommunikationserfahrungen sensibilisiert. - Wichtig ist, dass die positiven Kommunikationserfahrungen den gleichen Stellenwert haben wie die negativen Erfahrungen. - Hinweis Teilnehmer*innen sollen darauf achten, keine Grenzen zu überschreiten und die Erfahrungen der anderen wertzuschätzen. 		<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 - Breakout Rooms

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 17
<p>Was bedeutet Moderation? Ziele und Aufgaben von Moderation</p> <p>Schritt 1: Vorerfahrungen und Gedanken der Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Richten Sie ein Zoom Whiteboard (oder ein Mentimeter) ein. - Rufen Sie Folie 19 auf. - Teilnehmer*innen beantworten in Einzelarbeit die Fragen „Was ist für Sie gelungene Kommunikation / guter Austausch?“ und „Wie erreicht man gelungene Kommunikation / guten Austausch?“ - Teilnehmer*innen schreiben ihre Antworten auf das Whiteboard / in das Mentimeter <p>Schritt 2: Ziele der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen kurzen Input anhand von Folie 20: Ziele der Moderation. - Beziehen Sie die Ergebnisse aus Schritt 1 in Ihren Input mit ein. - Sinn dieser Aktivierung: Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext <p>Schritt 3: Aufgaben von Moderator*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen kurzen Input anhand von Folie 21. - Beziehen Sie die Ergebnisse aus Schritt 1 in Ihren Input mit ein. - Ziel Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext - Hinweis Wie diese Aufgaben erfüllt werden können und wie sich die Aufgaben in der Praxis ausgestalten, wird im Folgenden behandelt. 	5 Minuten 10 Minuten 10 Minuten	- Folie 19 - Blenden Sie Folie 18 vorher aus - Whiteboard - Folie 20 - Folie 21
<p>Was bedeutet Moderation? Prinzipien der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input anhand der Folien 22 bis 25. - Erklärung anhand der Beispiele (Screenshots) - Fragen Sie die Teilnehmer*innen nach weiteren bekannten Beispielen. - Fassen Sie zusammen anhand von Folie 26. - Präsentieren Sie die Hinweise zur Anwendung der Moderationsprinzipien anhand von Folie 27. - Lassen Sie gegebenenfalls Raum für mündliche Ergänzungen durch die Teilnehmer*innen. - Klären Sie offene Fragen und moderieren Sie möglichen Diskussionsbedarf. 	10 Minuten	- Folien 22 bis 27

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	<p>15 Minuten</p>	<p>- Folie 28</p>
<p>Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Sie die Aufgabe auf Folie 29. - Teilnehmer*innen werden in Zweierteams oder Kleingruppen in Breakout Rooms gesendet. - Jedes Team schreibt einen fiktiven Beitrag, den es für unangemessen und für moderationswürdig hält. - Hinweis Es können auch reale Beiträge aus dem DorfFunk genutzt werden, hierbei muss aber auf Anonymisierung geachtet werden. - Kündigen Sie den Teilnehmer*innen an, dass sie 10 Minuten Zeit haben. - Kündigen Sie nach 7 Minuten per Nachricht an, dass noch 3 Minuten verbleiben. - Schließen Sie nach 10 Minuten die Breakout Rooms. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurück im Hauptraum werden die fiktiven Beiträge kurz vorgestellt. - Wenn möglich werden die Beiträge auf ein Whiteboard geschrieben und nummeriert. - Bitten Sie die Teilnehmer*innen auf dem Whiteboard oder im Chat einen moderierenden Kommentar zu einem der fiktiven Beiträge zu schreiben. - Dabei soll zumindest ein Moderationsprinzip berücksichtigt werden. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion in der Gesamtgruppe: Welche Prinzipien wurden bei den Kommentaren/Antworten berücksichtigt? Welche weiteren Antwortmöglichkeiten hätte es gegeben? <p>Schritt 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen fiktiven Kommentar zu den eben geschriebenen Kommentaren vor („Was geht dich das an ...“ o.ä.) - In der Gesamtgruppe wird überlegt, wie man auf diesen neuen Kommentar reagieren könnte. Die Antworten können im Chat oder auf einem Whiteboard festgehalten werden. <p>Schritt 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion in der Gesamtgruppe: - Was ergibt sich aus den erstellten Diskussionssträngen (Kommentare/Antworten) an Hinweisen für 	<p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	<p>- Folie 29</p> <p>- Whiteboard</p> <p>- Breakout Rooms</p> <p>- Folie 31</p> <p>- Blenden Sie Folie 30 vorher aus</p> <p>- Folie 32</p> <p>- Folie 33</p> <p>- Folie 34</p>

<p>Moderator*innen in Hinblick auf den Umgang mit negativen Beiträgen/Kommentaren?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam erstellen die Teilnehmerinnen eine Liste mit Handlungsempfehlungen für Moderator*innen im DorfFunk zum Umgang mit negativen Kommentaren. - Die Ergebnisse können über ein Whiteboard, ein Mentimeter oder ein anderes Tool festgehalten werden. 		
<p>Moderationstools und Supportmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input und zeigen Sie Beispiele (siehe Links in der Präsentation). - Hinweis Falls Sie in der Durchführung des Moduls in Zeitnot geraten, können Sie diesen Input auch überspringen und beispielsweise im Anschluss als Hausaufgabe vorschlagen. 	5 Minuten	- Folien 35 und 36
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	10 Minuten	- Folien 37 und 38

Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Befähigung zur Vermittlung Demokratischer Werte
- Befähigung zur Prävention von Radikalisierung
- Lernen des Erkennens von Fake News und Hate Speech
- Stärkung der Moderationskompetenz bei Fake News und Hate Speech

Inhalte

- Auseinandersetzung mit Werten und Inhalten im Dorffunk
- Einführung zu Fake News und Hate Speech
- Strategien zum Umgang mit Fake News und Hate Speech
- Kennenlernen von Support-Möglichkeiten beim Thema Hass, Hetze, Fake News etc.

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation

Die Trainer*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien können Sie gerne etwas schneller hintereinander ansagen. <ul style="list-style-type: none"> „Nun gehen alle in den Kreis, ... <ul style="list-style-type: none"> ... die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die schon mal Hass im Internet begegnet sind. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 5 vorher ausblenden - Folie 4
<p>Demokratische Werte im DorfFunk: Einstieg</p> <p>Aufstellung im Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die Teilnehmer*innen bei ihren persönlichen Erfahrungen abholt und zum Austausch einlädt. Es gibt dabei kein Richtig oder Falsch. - Erklären Sie die Methode: - Sie lesen verschiedene Aussagen vor. Die Teilnehmer*innen sollen sich im Raum einen Strahl vorstellen. Wer sich ganz links hinstellt, der/die stimmt der Aussage gar nicht zu. Wer sich nach ganz rechts stellt, stimmt der Aussage voll zu. Wer unentschlossen ist oder 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 - Folie 7 vorher ausblenden

<p>in eine Richtung tendiert, stellt sich zwischen die beiden Pole.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer*innen sollen sich intuitiv zuordnen und dabei nicht sprechen. - Befragen Sie ein oder zwei Personen nach jeder Aussage zu den Hintergründen oder einer Erklärung Ihrer Positionierung und achten Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen. - Fordern Sie nun die Teilnehmer*innen zu einer Positionierung zu den untenstehenden Aussagen auf. <p>Mögliche Aussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Im DorfFunk sollte sich jede*r willkommen fühlen.“ - „Im DorfFunk und in den Gruppen des DorfFunks sollte jede*r alles schreiben dürfen.“ - „Ich persönlich kann mich im DorfFunk frei ausdrücken.“ - „Digitale Plattformen wie Facebook, Instagram, YouTube, der DorfFunk usw. sind eine Bereicherung für unsere Demokratie.“ - „Mit der Verbreitung von Vorurteilen oder Gerüchten haben wir in unserer Kommune kein Problem.“ <p>Überleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finden Sie einen Abschluss der Übung, indem Sie sich bedanken und die Ergebnisse zusammenfassen. - Leiten Sie entsprechend der Ergebnisse über zum nächsten Block. 		
<p>Das demokratische Potenzial des DorfFunks</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel Die Teilnehmer*innen einladen, eine positive Vision für den DorfFunk zu entwickeln und eine Idee davon, wie ein demokratischer DorfFunk das Miteinander im Dorf positiv beeinflussen kann. - Erklären Sie die Methode mithilfe der Folie 8: - Die Teilnehmer*innen machen sich in Schritt 1 jede*r für sich Gedanken zur Fragestellung. - In Schritt 2 tauschen sich zwei Personen zu ihren Ergebnissen aus. - Im Schritt 3 werden die Überlegungen in der ganzen Gruppe geteilt und diskutiert. - Lassen Sie die Teilnehmer*innen im ganzen Prozess ihre Ergebnisse sichern. - Moderieren Sie die Übergänge zwischen den Arbeitsschritten. <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlagen Sie den Teilnehmer*innen vor, während der Einzelarbeit nicht miteinander zu sprechen und ihre Gedanken auf Zetteln festzuhalten. 	<p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 8 - Stifte - Papier - Pinnwand o. Ä.

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien <ul style="list-style-type: none"> „Alle lassen Ihre Kamera unverdeckt, ... <ul style="list-style-type: none"> ... die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die schon mal Hass im Internet begegnet sind. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 4 vorher ausblenden - Folie 5
<p>Demokratische Werte im DorfFunk: Einstieg</p> <p>Positionierungsabfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die Teilnehmer*innen bei ihren persönlichen Erfahrungen abholt und zum Austausch einlädt. Es gibt dabei kein Richtig oder Falsch. Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - Erklären Sie die Methode: - Sie lesen verschiedene Aussagen vor. Wer seine Kamera ganz abdeckt, der/die stimmt der Aussage gar nicht zu. 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 vorher ausblenden - Folie 7

<p>Wer seine Kamera anlässt, stimmt der Aussage voll zu. Wer unentschlossen ist oder in eine Richtung tendiert, kann seine Kamera teilweise abdecken oder ein entsprechendes Handzeichen machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer*innen sollen sich intuitiv zuordnen und dabei nicht sprechen. - Befragen Sie ein oder zwei Personen nach jeder Aussage zu den Hintergründen oder einer Erklärung Ihrer Positionierung und achten Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen. - Fordern Sie nun die Teilnehmer*innen zu einer Positionierung zu den untenstehenden Aussagen auf. <p>Mögliche Aussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Im DorfFunk sollte sich jede*r willkommen fühlen.“ - „Im DorfFunk und in den Gruppen des DorfFunks sollte jede*r alles schreiben dürfen.“ - „Ich persönlich kann mich im DorfFunk frei ausdrücken.“ - „Digitale Plattformen wie Facebook, Instagram, YouTube, der DorfFunk usw. sind eine Bereicherung für unsere Demokratie.“ - „Mit der Verbreitung von Vorurteilen oder Gerüchten haben wir in unserer Kommune kein Problem.“ <p>Überleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finden Sie einen Abschluss der Übung, indem Sie sich bedanken und die Ergebnisse zusammenfassen. - Finden Sie entsprechend der Ergebnisse eine thematische Überleitung zum nächsten Block. 		
<p>Das demokratische Potenzial des DorfFunks</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel Die Teilnehmer*innen einladen, eine positive Vision für den DorfFunk zu entwickeln und eine Idee davon, wie ein demokratischer DorfFunk das Miteinander im Dorf positiv beeinflussen kann. - Bereiten Sie vorher Breakout Rooms vor. - Erklären Sie die Methode: - Erklären Sie die Methode mithilfe der Folie 8. - Die Teilnehmer*innen machen sich in Schritt 1 jede*r für sich Gedanken zur Fragestellung. - In Schritt 2 tauschen sich zwei Personen zu ihren Ergebnissen aus. - Im Schritt 3 werden die Überlegungen in der ganzen Gruppe geteilt und diskutiert. - Lassen Sie die Teilnehmer*innen im ganzen Prozess Ergebnisse sichern! - Moderieren Sie die Übergänge zwischen den Arbeitsschritten. 		<ul style="list-style-type: none"> - Folie 8 - Stifte - Papier - Whiteboard - Breakout Rooms

<p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlagen Sie den Teilnehmer*innen vor, die Kamera für die Zeit der Einzelarbeit auszuschalten und ihre Gedanken auf Zetteln festzuhalten. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informieren Sie die Teilnehmer*innen, dass Sie nun zu zweit in Breakout Rooms geschickt werden. - Bilden Sie wenn nötig auch eine Dreiergruppe. - Dort sollen die Teilnehmer*innen über Ihre Ergebnisse ins Gespräch kommen. - Schicken Sie die Teilnehmer*innen zufällig in Zweiergruppen in Breakout Rooms. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schließen Sie die Breakout Rooms nach Ankündigung. - Moderieren Sie einen Austausch über die Ergebnisse. - Sichern Sie die Ergebnisse, beispielsweise auf einem Whiteboard. 	<p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	<p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 9
<p>Fake News</p> <p>Was sind Fake News? Warum sind Fake News ein Problem? Wie erkenne ich Fake News?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie zum Einstieg optional einen Filmclip, der in das Thema einführt. Vorschläge dazu finden Sie unter Weiterführende Materialien und Quellen. - Erläutern Sie die Punkte auf den Folien 10 bis 12. - Laden Sie zu Rückfragen ein, nachdem Sie die Folien erläutert haben. <p>Fake News: Deepfakes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie als Beispiel für ein Deepfake optional einen Filmclip. Vorschläge dazu finden Sie unter Weiterführende Materialien und Quellen. - Fragen Sie in die Runde, was die Teilnehmer*innen gerade gesehen haben. - Erläutern Sie die Punkte auf Folie 13. <p>Wie gehe ich mit Fake News um?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laden Sie zu Rückfragen zu den vorangegangenen Folien ein. - Moderieren Sie einen Austausch zu den Fragen auf Folie 14. - Erläutern Sie die Punkte auf Folie 15. 	<p>15 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 10 bis 12 - Evtl. Internet-Browser - Folien 13 - Evtl. Internet-Browser - Folien 14 und 15

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 16
<p>Hate Speech</p> <p>Was ist Hate Speech? Warum ist Hate Speech ein Problem?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Sie die Punkte auf den Folien 17 und 18. <p>Wie gehe ich mit Hate Speech um?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laden Sie zu Rückfragen zu den vorangegangenen Folien ein. - Moderieren Sie einen Austausch zu den Fragen auf Folie 19. - Erläutern Sie die Punkte auf Folie 20. - Laden Sie zu Rückfragen zur Folie ein. 	10 Minuten 10 Minuten	- Folien 17 bis 20
<p>Unterstützungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Sie die Punkte auf der Folie 21. - Laden Sie zu Rückfragen zur Folie ein. 	10 Minuten	- Folie 21
<p>Zusammenfassung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln Sie zum Abschluss Eindrücke und Erkenntnisse der Teilnehmer*innen ein. - Lassen Sie reihum von allen Teilnehmer*innen eine Sache nennen, die er/sie besonders spannend fand und eine Frage, mit der er/sie weiter beschäftigt ist. 	10 Minuten	- Folie 22
<p>Offene Fragen, Quellen und weiterführende Links</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Verweisen Sie auf die weiterführenden Links und Quellen am Ende der Präsentation. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	10 Minuten	- Folien 23 bis 25

Weiterführende Materialien und Quellen

Alle weiterführenden Materialien und Quellen wurden letztmalig am 02.07.2024 aufgerufen.

Growth Mindset

- Carol Dweck (2014): The power of believing that you can improve, [online]
https://www.ted.com/talks/carol_dweck_the_power_of_believing_that_you_can_improve?language=de&subtitle=en&trigger=15s

Internetsicherheit und Datenschutz

- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): Das BSI – Auftrag, [online]
https://www.bsi.bund.de/DE/Das-BSI/Auftrag/auftrag_node.html
- Deutschland sicher im Netz e.V: Deutschland sicher im Netz, [online]
<https://www.sicher-im-netz.de/>
- Kai Schöneberg (2018): *Was steht in der Datenschutz-Grundverordnung?* Bundeszentrale für politische Bildung, [online]
<https://www.bpb.de/themen/daten/democracy/255875/was-steht-in-der-europaeischen-datenschutz-grundverordnung/>
- Ole Reißmann (2013): *Welche Spuren hinterlasse ich im Netz?* Bundeszentrale für politische Bildung, [online]
<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/netzdebatte/165239/welche-spuren-hinterlasse-ich-im-netz/>
- Security.org: How Secure Is My Password?, [online]
<https://www.security.org/how-secure-is-my-password/>

Filmclips zum Thema Internetsicherheit und Datenschutz

- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Sichere Passwörter erstellen, [online]
https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Accountschutz/Sichere-Passwoerter-erstellen/sichere-passwoerter-erstellen_node.html
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): Passwörter verwalten mit einem Passwort-Manager, [online]
https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Accountschutz/Sichere-Passwoerter-erstellen/Passwort-Manager/passwort-manager_node.html
- Sebastian Feurer, Michael Humpa, Redaktion CHIP/DPA (2024): Experten-Tipps: Warum der heutige Ändere-Dein-Passwort-Tag nicht mehr relevant ist, [online]
https://www.chip.de/news/Experten-Tipps-Warum-der-heutige-Aendere-Dein-Passwort-Tag-nicht-mehr-relevant-ist_180670112.html

Gelungene Kommunikation / Moderation

- Marc Ziegele, Dominique Heinbach (o. D.): *Hallo liebe Community. Konstruktive Online-Debatten fördern durch bestärkende Moderation.* Landesanstalt für Medien NRW (Hrsg.), [online]
https://www.medienanstalt-nrw.de/fileadmin/user_upload/NeueWebsite_0120/Zum_Nachlesen/WhitePaper_HalloLiebeCommunity_DIGITAL_210518.pdf
- Susi Maier (2021): Community Management. Mit kritischen Kommentaren besser umgehen, [online]
<https://blog.socialhub.io/community-management-kritische-kommentare/>

Demokratieförderung

- Amadeu Antonio Stiftung: Onlineratgeber – Social Media-Tipps für die Zivilgesellschaft, [online]
<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/menschenwuerde-online-verteidigen-social-media-tipps-fuer-die-zivilgesellschaft/>
- Citizens in Power, Stiftung Digitale Chancen, Challedu und Dramblys (Hrsg.) (2023): *Verschörungserzählungen, Fake News und wie man sie erkennt. Der Anti-Rumour Leitfaden*, [online]
<https://anti-rumour.eu/wp-content/uploads/2023/06/guidebook-gr.pdf>
- Lukas Bernhard und Lutz Ickstadt (2024): *Lauter Hass – leiser Rückzug. Wie Hass im Netz den demokratischen Diskurs bedroht*. Das NETTZ, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Hate Aid und Neue deutsche Medienmacher*innen als Teil des Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz (Hrsg.), [online]
https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/wp-content/uploads/2024/02/Studie_Lauter-Hass-leiser-Rueckzug.pdf
- Neue deutsche Medienmacher*innen e.V.: Der Helpdesk gegen Hass im Netz, [online]
<https://helpdesk.neuemedienmacher.de/>
- Neue deutsche Medienmacher*innen e.V. (2019): *Wetterfest durch den Shitstorm. Leitfaden für Medienschaffende zum Umgang mit Hass im Netz*, [online]
<https://neuemedienmacher.de/wp-content/uploads/2019/10/Leitfaden-gegen-Hassrede-2019.pdf>
- Stiftung Digitale Chancen: *Faktisch betrachtet – Fit gegen Fake News*, [online]
<https://www.digital-mobil-im-alter.de/wissen/fake-news>
- Stiftung Digitale Chancen und Telefónica / O₂: *Quiz Dem Fake auf der Spur*, [online]
<https://www.basecamp.digital/fake-news-quiz/>
- Stiftung Digitale Chancen und Telefónica / O₂ (o. D.): *Checkliste zum Erkennen von Fake News und gezielter Desinformation*, [online]
https://www.digital-mobil-im-alter.de/fileadmin/dmia/documents/Checkliste_Faktisch-betrachtet_V1.pdf
- SWR MEDIENSTARK: *Quiz SWR Fakefinder*, [online]
<https://swrfakefinder.de/>

Filmclips zum Thema Demokratieförderung / Fake News

- BuzzFeedVideo (2018): *You Won't Believe What Obama Says In This Video!*, [online]
<https://www.youtube.com/watch?v=cQ54GDm1eL0>
- Stiftung Digitale Chancen und Telefónica / O₂: *Erklärvideo 1: Was sind Fake News?*, [online]
<https://www.digital-mobil-im-alter.de/wissen/fake-news>